



RUNDSCHAU

01



SEPTEMBER 2012 | JAHRGANG 17 | AUSGABE 68

Der TÜPI Allentsteig gründet eine neue Partnerschaft





- 04 Partnerschaftsgründung
- 09 Angelobung in Zwettl
- 11 Der Truppenarzt:
Pilzkrankungen
- 12 Der Heeressportverein
berichtet
- 16 Aus der UOG
- 22 Öko-Ecke

Geschätzte Leserinnen und Leser!

Wie gut das österreichische Bundesheer und als Teil davon der TÜPL A in der Bevölkerung verankert ist, zeigt, dass wir die Partnerschaftsbegründung des TÜPL A mit der HYPO NOE GRUPPE und das Bestehen einer Partnerschaft mit der Stadtgemeinde Allentsteig, einer 20-jährigen mit der RAIL CARGO AUSTRIA sowie 15-jähriger Partnerschaften mit den Gemeinden Zwettl, Göpfritz und Röhrenbach, mit reger Beteiligung der Bevölkerung im Schloss Allentsteig feiern konnten.

Es wurden aber auch unter dem Motto „Miteinander“ Partnerschaftsveranstaltungen in den Gemeinden Zwettl mit einer Angelobung sowie Göpfritz und Röhrenbach mit einem Benefizkonzert der Militärmusik NÖ unter großartiger Beteiligung der Bevölkerung abgehalten. Miteinander ist ja ein ausgezeichnetes Schlüsselwort für die Bewältigung der Probleme unserer Zeit. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen der TÜPL-Rundschau!

Oberst Johann Zach
Chefredakteur

02

INHALT

Titelbild: Vzlt Möseneder, im Bild v.l. TÜPL Kdt Oberst Josef Fritz, GenDir. Dr. Peter Harold von der HYPO NOE GRUPPE, Moderatorin Jennifer Frank (ORF), Landesrat Mag. Karl Wilfing

**Impressum:**

Ämliche Publikation der Republik Österreich/Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:
Republik Österreich/Bundesministerium für Landesverteidigung und Sport
BMLVS, Roßauer Lände 1, 1090 Wien
Redaktion: BMLVS/Truppenübungsplatz Allentsteig
Pf. J. Edinger Platz 13, 3804 Allentsteig
Chefredakteur: Oberst Johann Zach
Redakteure: Mjr Schlapschy, VBv Haslacher,
Olt Ing. Zahrl, Kntlr Gschaider, VBv Mares
Textverfassung: VBv Mares
Layout: VBv Mares
Erscheinungsjahr: 2012
Fotos: TÜPL A (wenn nicht anders angeführt)
Druck: BMLVS, HDruckZ, Kelsenstr. 4,1030 Wien, R 09-1126

Veröffentlichte Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder und entsprechen nicht immer der Meinung der Redaktion. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen von Beiträgen und Leserbriefen vor.

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz:

Die TÜPL-Rundschau befindet sich vollständig im Eigentum des BMLVS. Grundlegende Richtung: Die TÜPL-Rundschau ist ein Kommunikationsmedium zwischen den Angehörigen des TÜPL Allentsteig, auf den TÜPL verlegten Truppen und dem zivilen Umfeld des Truppenübungsplatzes mit Berichten über den Truppenübungsplatz selbst, über das zivile Umfeld und auch über allgemeine Themen im Sinne der umfassenden Landesverteidigung. Nachdruck und fotomechanische Wiedergabe sind nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion bzw. durch Truppenzeitungen mit Quellenangabe gestattet.





Oberst Josef Fritz

Kommandant des Truppenübungsplatzes Allentsteig

Geschätzte Leserinnen und Leser der TÜPI-Rundschau!

Ich darf Sie, geschätzte Leserinnen und Leser, über zahlreiche Projekte, Ausbildungen und Vorhaben der letzten Monate informieren.

Ein Schwerpunkt der diversen militärischen Vorhaben war die Ausbildungs- und Schießverlegung der 3. Panzergrenadierbrigade in den Kalenderwochen 24 und 25.

Abgeschlossen wurde dieses Vorhaben mit einem „Schießen der verbundenen Waffen“. Dabei wurde ein, den gesamten Truppenübungsplatz ausnutzendes, Schießvorhaben durchgeführt. Es wurden vor allem die Waffensysteme der Brigade in einem multinationalen Szenario eingesetzt. Auf alle Fälle zeigte die Brigade, dass zum Erhalt dieser Kernkompetenz konsequente und fordernde Ausbildung sowie genaue Planung und Vorbereitung die Voraussetzungen sind.

Die entsprechende Anerkennung dieser Leistungen erfolgte dabei durch den Oberbefehlshaber des Österreichischen Bundesheeres. Der Herr Bundespräsident, Dr. Heinz FISCHER, war sowohl von der dargestellten Planung als auch von der Durchführung des Schießens tief beeindruckt. Für das Truppenübungsplatzkommando wichtig war dabei die Möglichkeit, den Herrn Bundespräsidenten über Zweck und Aufgaben des Truppenübungsplatzes zu informieren.

Am 15. Juni besuchte der Herr Landeshauptmannstellvertreter, Dr. Sepp LEITNER, das Truppenübungsplatzkommando um sich über den Truppenübungsplatz zu informieren. Es erfolgte eine Einweisung über Zweck und Aufgaben des Truppenübungsplatzes und eine Darstellung der Leistungsparameter. Dr. LEITNER führte auch Gespräche mit der Personalvertretung und den Soldatenvertretern. Weiters wurden das Artillerieaufklärungsbataillon 4 und die Heeresforstverwaltung besucht.

Wie bereits in der letzten TÜPI-Rundschau angemerkt, ist die Nutzung und Auslastung der UTA (urbane Trainingsanlage) STEINBACH weiterhin steigend. Neben der militärischen Nutzung steigt zunehmend das Interesse der Blaulichtorganisationen. Um die Ausbildungsmöglichkeiten zu steigern und zu erweitern, wird weiter investiert und noch fehlende Anlagen errichtet und erweitert.

2012 ist aber auch das Jahr der Partnerschaften und Jubiläen. Das Truppenübungsplatzkommando feiert heuer 20 Jahre Partnerschaft mit der Rail Cargo Austria (ehemals ÖBB-Güterverkehr) und 15 Jahre Partnerschaft mit den Gemeinden Göpfritz an der Wild, Röhrenbach und Stadt Zwettl. Aus diesem Anlass gab die Militärmusik NÖ am 16. Juni 2012 ein Platzkonzert in Göpfritz an der Wild, welches

unter zahlreicher Teilnahme der Bevölkerung ein toller Erfolg war. Am 3. August wurden rund 160 Rekruten am Hauptplatz in Zwettl feierlich abgelobt. Den Abschluss der Feierlichkeiten bildet ein Konzert der Militärmusik NÖ am 21. September im Schloss Greillenstein.

Auf Anregung der Hypo NÖ Gruppe erfolgte am 30. Juni 2012 im Schloss Allentsteig eine Partnerschaftserweiterung mit Neugründung zwischen HYPO NÖ Gruppe und dem Truppenübungsplatzkommando Allentsteig. Dieser Festakt wurde unter Anwesenheit von Herrn Landesrat WILFING, in Vertretung des Landeshauptmannes von NÖ, Dr. Erwin PRÖLL, und dem Chef des Generalstabes, General Mag. Edmund ENTACHER, veranstaltet. Moderiert wurde dieser Festakt von Frau Jennifer FRANK vom ORF NÖ. Dabei waren auch Frau Bundesrat DIESNER-WAIS, Landtagsabgeordneter Franz MOLD, Abgeordneter zum NÖ Landtag Klubobmann Gottfried WALDHÄUSL, der Bezirkshauptmann von Zwettl, wirklicher Hofrat Dr. Michael WIDERMANN und von der HYPO NÖ Generaldirektor Dr. Peter HAROLD mit zahlreichen Führungskräften, anwesend. Weitere Gäste waren natürlich auch die Vertreter der „alten“ Partner. Diese Partnerschaften mit den Gemeinden, Rail Cargo und der HYPO-NÖ sind ein wesentliches Zeichen der Verbundenheit und Integration der Soldaten und des Truppenübungsplatzes in die Region und die Bevölkerung. Nach Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunden erfolgte der gemütliche Ausklang unter reger Teilnahme der Bevölkerung.

Auch das Großprojekt „Eingliederung der Aufgaben der Heeresforstverwaltung in das Truppenübungsplatzkommando“ beginnt Formen anzunehmen. Unter Federführung der zuständigen Abteilungen im Generalstab finden laufend Planungs- und Umsetzungsbesprechungen statt, um diese nicht einfache und herausfordernde Aufgabe zeitgerecht und bestmöglich erfüllen zu können. Die Herausforderung dabei ist die Komplexität dieses Vorhabens, das natürlich weitreichende und tiefgreifende Umstellungen und Neuorganisationen vor allem im legislativen, personellen und materiellen Bereich nach sich zieht.

Mit der Vielzahl dieser neuen Aufgaben und Projekte ist für einen arbeitsreichen Herbst gesorgt.

Ihr TÜPI-Kommandant:

Oberst Josef FRITZ

03

VORWORT



Die Partnerschaftsbegründung war ein großes Fest

Am Samstag, dem 30. Juni 2012, fand im Rahmen eines Dämmerchoppens die Partnerschaftsbegründung zwischen dem Kommando TÜPI Allentsteig und der HYPO NOE GRUPPE statt.

Zusätzlich konnte der TÜPI A mit seinen Partnern, den Gemeinden Göpfritz, Röhrenbach und Zwettl das 15-jährige, und mit der Rail Cargo Austria das 20-jährige Partnerschaftsjubiläum feiern.

In einer ausgesprochen lauen Sommernacht konnte die Veranstaltung, moderiert von der ORF Mitarbeiterin Jennifer Frank, zur Zufriedenheit aller Besucher durchgeführt werden.

Nach einem Konzert der Gardemusik Wien begann um 20 Uhr 30 der eigentliche Festakt der Partnerschaftsbegründung und der Jubiläen.

Der TÜPI Kommandant betonte in seiner Eröffnungsrede die sicherheitspolitische Bedeutung des Übungsplatzes und Landesrat Wilfing meinte scherzend „was man erheitert, braucht man sich nicht erarbeiten“.

Anschließend konnten die zahlreichen Besucher im Wiener Cafe, in der Seidelbar, beim Heurigen oder in der Sekt- und Cocktailbar die wunderbare Sommernacht genießen. Für die musikalische Untermalung sorgten im Offizierskasino die Musikgruppen „Magic Sound“ und beim Heurigen die „Urviecher“.

04

COVERSTORY



(Bilder: Vzlt Möseneder,) v.l.n.r: Landesrat Mag. Karl Wilfing, Oberst Josef Fritz, Dr. Peter Harold und Gen Mag. Edmund Entacher

Fortsetzung Seite 6





**Holen Sie sich jetzt
zu Ihrem Sparbuch
einen Goldbarren*!**

JETZT HIER: GOLDENE ZINSEN UND PURES GOLD!

Starke Zinsen, ein Gramm **pures Gold** als Barren und **zwei Eintrittskarten** für die Ausstellung „Das goldene Byzanz & der Orient“ auf der Schallaburg. **Wir vergolden jetzt Ihre Ersparnisse - in den Geschäftsstelle der HYPO NOE Landesbank:**

3580 Horn | Kirchenplatz 11
T. 05 90 910-3325 | horn@hyponoe.at

3910 Zwettl | Neuer Markt 6
T. 05 90 910-4325 | zwettl@hyponoe.at

*Aktion gültig solange der Vorrat reicht. Basis 36 Monats-Sparbuch, Kapitalsparbuch mit Bindung; Mindesteinlage 10.000 EUR; Neugeldverzinsung 1,625 % vor KEST. p.a.; zzgl. eine zusätzliche Überzahlung im Wert eines 1g-Barrens (Wert ca. 50 EUR). Detaillierte Produktauskünfte erhalten Sie in allen Geschäftsstellen der HYPO NOE Landesbank AG. Irrtum und Druckfehler vorbehalten. Stand: 07. 2012

www.hyponoe.at



**HYPO NOE
LANDESBANK**
Niederösterreich und Wien



Fortsetzung von Seite 4



Aufsichtsrat Franz Siegl (re) mit Mjr Michael Blaha



Mjr Julius Schlapschy und Vzlt Manfred Braunsteden
den Generalstabschef



Gen Mag. Edmund Entacher mit dem Allensteiger
Andreas Kramer



06

COVERSTORY

Zahlen/Daten/Fakten:



einer begrüßen



r Bürgermeister



HYPO NOE
GRUPPE

MEDIA FACT SHEET

STAND: JULI 2012

HYPO NOE Gruppe (Konzern)

Die HYPO NOE Gruppe ist eine der größten österreichischen Landesbanken. 1888 gegründet, kann die ehemalige Niederösterreichische Landes-Hypothekenanstalt einerseits auf eine lange Tradition und Erfahrung zurückblicken, andererseits hat sie 2007 eine strategische Neuausrichtung vollzogen. Seit 2007 steht sie - nach einer Teilprivatisierung 1996 - wieder im Alleineigentum des Landes Niederösterreich und führte ein Splitting in die HYPO Investmentbank AG und die HYPO Landesbank durch. Seit Herbst 2010 präsentiert sich der Konzern in einem neuen Erscheinungsbild und unter neuem Namen.

Die HYPO NOE Gruppe Bank AG (ehemals HYPO Investmentbank AG) betreut als Mutterinstitut im Konzernverbund mit HYPO NOE Leasing GmbH und HYPO NOE Real Consult GmbH vorwiegend Großkunden im Landes- und Gemeindebereich primär in Österreich, sowie auch selektiv international mit Schwerpunkt EU-Mitgliedstaaten. Sie verfügt über Repräsentanzen in Prag und Budapest.

Die HYPO NOE Landesbank AG bietet sich als Universalbank für Private, Freiberufler und Kommerzkunden in Niederösterreich und Wien an; besondere Schwerpunkte bilden Wohnbaufinanzierungen, KMU und Premium Banking. Rund 67.000 Kunden vertrauen der Landesbank, die sich durch Regionalität und Kundennähe auszeichnet. 28 Filialen in Niederösterreich und Wien sind die Drehscheibe und Basis für eine erfolgreiche Kundenbeziehung.

HYPO NOE Gruppe Bank AG

Geschäftsbereiche und Märkte

Die HYPO NOE Gruppe ist der kompetente Partner für **Public Finance, Corporate & Project Finance, Real Estate Finance** und **Treasury** in Österreich, Westeuropa und selektiv CEE. Die umfangreichen Erfahrungen und spezifisches Know-how für ganzheitliche, maßgeschneiderte und nachhaltige Lösungspakete im Segment Public Finance sind nicht nur überzeugende Argumente in Niederösterreich, sondern auch für ganz Österreich und im Ausland. Im Public Finance-Bereich ist die HYPO NOE Gruppe ein wichtiger lokaler Partner sowohl der öffentlichen Hand als auch führender Unternehmen und bietet ihren Kunden bedarfsgerechte, innovative Finanzierungsösungen an. Im Bereich Real Estate Finance werden Immobilienfinanzierungen in den Assetklassen Büro, Retail, Logistik und Hotel in Österreich, Deutschland und ausgewählte Projekte in CEE angeboten. Nicht zuletzt ermöglicht das erfahrene Treasury-Expertenteam einzigartige Sicherheit bei Veranlagungs- sowie Zins- und Währungsmanagement.

Strategie

Für die nächsten Jahre hat sich die HYPO NOE Gruppe mehrere ambitionierte Ziele gesteckt. An oberster Stelle der qualitativen Ziele steht dabei der **Ausbau der Bereiche Public Finance, Corporates und Real Estate in Österreich, Westeuropa und selektiv CEE**. Der Real Estate Bereich soll als kompetenter Problemlöser für Immobilienkunden und gewerbliche Immobilien weiter expandiert werden. Das Group Treasury soll mit seiner Kompetenz verstärkt das Kundengeschäft unterstützen, die Liquidität des Konzerns sicherstellen und zur Risikodiversifikation das Nostroportfolio gesteuern.

Mit Sicherheit in guten Händen

Die HYPO NOE Gruppe ist der kompetente Partner, von Gemeinden und Großunternehmen, der gemäß dem Konzern-Motto mit „Sicherheit und Exzellenz“ innovative Finanzierungsösungen und Veranlagungen in und außerhalb Österreichs anbietet. Mit dem **Land Niederösterreich als starkem Eigentümer** setzt die HYPO NOE Gruppe auf verlässliche Kundenbeziehungen. Die Strukturierung anspruchsvoller Finanzierungsprojekte, sichere Kapitalveranlagung sowie das maßgeschneiderte Service für individuelle Kundenbedürfnisse machen das Unternehmen zum Trendsetter am Markt. Die Leistungen garantieren den Kunden beste Qualität, Nachhaltigkeit und Beständigkeit. Höchste Kompetenz, Top Produkte, engagierte MitarbeiterInnen und ausgezeichnete Leistung stehen für die Kundenbetreuung im Mittelpunkt.

Kennzahlen des Konzernabschlusses 2011 (IFRS)

Konzernbilanz per 31.12.2011	Werte in TEUR
Bilanzsumme	13.233.058
Forderungen an Kunden	9.702.478
Finanzielle Vermögenswerte	1.856.771
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2.473.410
Verbriefte Verbindlichkeiten	6.831.752
Konsolidierte Eigenmittel gem. BWG § 23 per 31.12.2011	
Anrechenbares Kernkapital	486.265
Ergänzende Eigenmittel (Tier II)	205.000
Gesamte anrechenbare Eigenmittel	689.401
Erforderliche Eigenmittel	315.497
Kernkapitalquote	13,25%
Eigenmittelquote	18,79%

VORSTAND

HYPO NOE Gruppe

Dr. Peter Harold (Vorsitzender des Vorstandes)
Mag. Nikolai de Arnoldi (Mitglied des Vorstandes)

HYPO NOE Landesbank

Günther Ritzberger, MBA (Sprecher des Vorstandes)
Mag. Christian Führer (Mitglied des Vorstandes)



Dr. Peter Harold,
Vorsitzender des
Vorstandes der
HYPO NOE Gruppe

GESCHÄFTSFELDER

HYPO NOE Gruppe

Public Finance
Corporate & Project Finance
Real Estate Finance
Treasury

HYPO NOE Landesbank

Universeller Finanzdienstleister für Privatkunden,
Freiberufler und Klein- und Mittelbetriebe

MITARBEITERSTAND

HYPO NOE Gruppe:	289
HYPO NOE Landesbank:	312
HYPO NOE Real Consult:	44
HYPO NOE Leasing:	33
Gesamt:	678

RATING

Standard & Poor's: A/stable/A-1

EIGENTUMSVERHÄLTNISSE

100 % Land Niederösterreich

AUFSICHTSRAT

HYPO NOE Gruppe:

GD Kommr Dr. Burkhard Hofer
(Vorsitzender des Aufsichtsrates)
Dr. Michael Lentsch
(Vorsitzender-Stv. des Aufsichtsrates)
O. Univ.-Prof. DI Dr. Engelbert Dockner
Mag. Karl Schögl
LAbg. Mag. Klaus Schneeberger
GD Dr. Hubert Schultes
Karl Sonnweber
Peter Böhm (Betriebsrat)
Franz Gyöngyösi (Betriebsrat)
Hermann Haitzer (Betriebsrat)
Franz Siegl (Betriebsrat)

HYPO NOE Landesbank:

GD Dr. Peter Harold
(Vorsitzender des Aufsichtsrates)
Kommr Dkfm. Dr. Erich Zeillinger
(Vorsitzender-Stv. des Aufsichtsrates)
GS Dir. Mag. Helmut Guth
GD a.D. Kommr Ferdinand Rubel
Alfred Schöls
Mag. Johann Heuras
Mag. Nikolai de Arnoldi
Walter Hergoltsch (Betriebsrat)
Herrfried Pauser (Betriebsrat)
Peter Zvirak (Betriebsrat)
Barbara Reiterer (Betriebsrat)

07

COVERSTORY





3. Panzergrenadierbrigade übte am TÜPI A Bundespräsident Dr. Heinz Fischer besuchte Gefechtsvorführung

08

BRIGADEÜBUNG

Allentsteig, 21. Juni 2012 - Pünktlich um 11.30 Uhr landete ein „Black Hawk“-Hubschrauber mit hochrangigen Passagieren an Bord in Allentsteig.

Dort, am Truppenübungsplatz, empfing Brigadier Anton Wessely, der Kommandant der 3. Panzergrenadierbrigade, den Oberbefehlshaber des Österreichischen Bundesheeres: Bundespräsident Heinz Fischer.

Während des Schießens, bei dem die Panzersoldaten einem fiktiven Übungsplan folgend gegen bewaffnete Rebellen vorgingen, wurden die Bodentruppen auch von Artillerie - Geschützen und von Einheiten der Luftstreitkräfte unterstützt. Unter diesem Schutzschirm rückten die Kampf- und Schützenpanzer der 3. Panzergrenadierbrigade vor.

Zum Höhepunkt des Besuchs visitierte Dr. Fischer erstmals ein Ziel mit der 12 - cm-Kanone eines „Leopard“-Panzers an und traf es auch. Wie es in der Panzerfamilie üblich ist, verlieh Brigadier Wessely dem Oberbefehlshaber danach als Anerkennung das schwarze Panzerbarett. Das freute auch General Edmund Entacher, jetzt Chef des Generalstabes und einst Kommandant der Mauterner Panzergrenadierbrigade, der den Soldaten höchsten Respekt zollte: „Von meiner ehemaligen Brigade habe ich aber auch nichts anderes erwartet.“

Quelle: 3.PzGrenBrig
Fotos: Mares



Oberst Josef Fritz im Gespräch mit
Oberst Hans Georg Heinke



Feierliche Angelobung in Zwettl

Am 3. August 2012 hallte ein lautstarkes „Ich gelobe“ über den Hauptplatz von Zwettl.

Nach 12 Jahren war wieder einmal die Angelobung von 170 Rekruten des Truppenübungsplatzes Allentsteig im Rahmen der Veranstaltung „Hochwasser 2002-10 Jahre danach“ in der Braustadt vorgesehen.

Bürgermeister Herbert Prinz betonte in seiner Begrüßungsrede die gelebte Partnerschaft mit dem TÜPI-Kommando, der NÖ Militärkommandant Mag. Bgdr Rudolf Striedinger verwies auf die Kernaufgaben des ÖBH, die Landesverteidigung und die internationalen Einsätze und Landesrat Mag. Karl Wilfing betonte die Wichtigkeit der Soldaten im Inland bei der Dienstleistung an der Bevölkerung, nämlich im Katastrophenschutz. Ein Platzkonzert der Militärmusik NÖ unter der Leitung von Mag. Mjr Adolf Obendrauf und Kostproben aus der Truppenküche rundeten das Programm ab.



Fotos: Simone Kugler

09

ANGELOBUNG IN ZWETTLL



links oben: Abschreiten der Front durch Bürgermeister, Landesrat und Militärkommandant (v.l.)
rechts: Militärmusik NÖ



oben: Landesrat Wilfing, Militärkommandant Striedinger und Bürgermeister Prinz flankiert von den Rekruten Alexander Düh, Christian Fahrnberger, Daniel Katzenschlager und Benjamin Pöll

Enthüllung der Infotafel in UTA Steinbach

Nach der Eröffnung der Urbanen Trainingsanlage (UTA) Steinbach am 23. November 2011, fand nun am 10. August 2012 die feierliche Enthüllung der Infotafel über die Urbane Trainingsanlage in Steinbach statt. Die Enthüllung wurde vom TÜPL-Kommandanten, Oberst Josef Fritz und dem Kommandanten des Dienstbetriebs, Major Julius Schlapschy, durchgeführt.

Die UTA-Steinbach dient zur Ausbildung von Gefechtstechniken im „Urbanen Umfeld“, entsprechend den neuen Bedrohungen und Einsatzszenarien. Diese Ausbildungsanlage wird auch von sämtlichen Blaulichtorganisationen zum einsatznahen Training wie z.B. Polizei, Rettungshundestafeln, Rotes Kreuz, Feuerwehr genutzt. Diese Trainingsanlage besteht aus Straßenzügen und Einzelobjekten für verschiedenste Gefechtstechniken.



v.l.n.r.: Flinsp Josef Stundner, Major Martin Schallar, Flinsp Leopold Dangl, Major Julius Schlapschy, Oberst Josef Fritz, OStv Andreas Lauter;

Text: Julius Schlapschy

Foto: Friedrich Schiller

10

VERSCHIEDENES

Wir sind 2-facher Vizestaatsmeister !

Bei der am 2. Juni 2012 in Stainz/Steiermark durchgeführten 14. österreichischen Grill- und Barbecue Staatsmeisterschaft und gleichzeitig abgehaltenen dritten internationalen Alpen-Adria Barbecue Championship konnte das Wettkampfteam des Droßer Grillvereins „Die Glühwürmchen“, dem unter anderem einige Bedienstete des ÖBH angehören, in zwei Kategorien (Huhn und Dessert) den Vizestaatsmeistertitel ergrillen.

Tatkräftige Unterstützung erhielten sie von Rekr Julian Schibany, welcher zu diesem Zeitpunkt beim Truppenübungsplatz Allentsteig als Ordonnanz tätig war.



Vorne: Hubert Schwanzelberger, Laura Bertossin, Resi Schwanzelberger, VB Monika Karl;
Hinten: Mjr Gerhard Lehner, StWm Peter Kainz, ADir Thomas Karl, Rekr Julian Schibany (auch links)

**Oberstarzt MR
Dr. Hutzler MAS, MBA**

ist ärztlicher Leiter des
Krankenreviers des MMZ/TAS



**DIE ÜBERTRAGUNG DES ERREGERS IM
FAMILIENVERBAND IST HÄUFIG.
DER TÄGLICHE WÄSCHE- UND HAND-
TUCHWECHSEL IST EIN ERFORDERNIS!**

Kratzen fördert die Keimverschleppung. Enges Schuhwerk begünstigt das Pilzwachstum. Partnerinfektionen durch Genitalpilze können nur durch die gleichzeitige Behandlung beider Erkrankter ausgeheilt werden.

Pilzinfektionen entstehen durch die Schwächung der körpereigenen Abwehr. Chronische Gesundheitsstörungen, vor allem die Zuckerkrankheit, der Dauergebrauch von Antibiotika oder von Hormonpräparaten (Cortison!) und die Zerstörung des Fett- und Säuremantels der Haut (übertriebene Hygiene!), fördern die Krankheitsbereitschaft. Das Haarkleid von Haus- und Nutztieren, Stroh, morsches Holz und die gedüngte Erde sind bekannte Infektionsquellen.

Hautpilze benötigen für den ungestörten Ablauf ihrer Stoffwechselfvorgänge Kohlenhydrate (= Zucker). Bei kurzfristig wiederkehrendem Auftreten von Pilzinfektionen ist daher die Bestimmung der Harn- und Blutzuckerwerte des Erkrankten zu fordern. Die truppenärztliche Ernährungsberatung ist bei chronischen Pilzkrankheiten unentbehrlich.

Die scheibenförmige, braunrote und fein schuppige Juckflechte (= Ekzem) nimmt von den Finger- und Zehenzwischenräumen, den Handflächen und von den Oberschenkelinnenseiten ihren Ausgang.

Die durch Fadenpilze verursachte Fußpilzinfektion ist durch die weiße, gequollene Haut auf den Fußsohlen und in den Zehenzwischenräumen bezeichnet. Der Juckreiz ist quälend. Vorsicht: Kratzen fördert die Keimverschleppung, wodurch Mehrfach- und Mischinfektionen begünstigt werden.

Der Fußpilz wird in öffentlichen Schwimmbädern, Saunen, Duschanlagen, Sporthallen und Turnsälen (Teppichböden!) übertragen. Die erhöhte Schweißabsonderung, z.B. durch das Tragen von Strümpfen aus Kunststoff und/oder von engem, luftundurchlässigem Schuhwerk, begünstigt das Pilzwachstum. Die Übertragung des Erregers im Familienverband ist häufig.

Nach der sorgfältigen Reinigung der pilzbefallenen Hautbezirke mit einer medizinischen Seife ist auf das gründliche Abtrocknen zu achten. Die Anwendung der truppenärztlich verordneten Puder, Cremes, Pasten und Bäder ist durch mindestens drei Wochen angezeigt. Der tägliche Wäsche- und Handtuchwechsel ist ein Erfordernis!

PILZERKRANKUNGEN:

Die Pilzinfektion der behaarten Kopfhaut breitet sich meist in eng zusammenlebenden Gemeinschaften (Vorsicht: gemeinsam benützte Kämmen und Bürsten!) aus. Auf dem behaarten Kopf finden sich ovale, mit weißlichen Schuppen bedeckte Flächen. Die Haare sind in 4 mm Höhe über der Kopfhaut abgebrochen („abgemähte Wiese“). Am Rand der unscharf begrenzten Herde bilden sich Bläschen und/oder Knötchen. Durchdringt das Geflecht aus fadenförmigen Pilzzellen die Oberhaut, entsteht eine eitrige Geschwulst. Vernarbung und Haarausfall sind die Folgen. Infektionsquellen der Haarpilze sind Katzen und Pferde.

Hefe-, Sproß- und Schimmelpilze sind die Erreger der chronisch verlaufenden Nagelpilzkrankung. Das Leiden befällt bevorzugt die Großzehennägel. Bröckelige und aufgesplitterte Nägel, durch die Verdickung der Hornschicht vom Nagelbett abgehoben, querverlaufende Spalten in der Nagelplatte und die grün-schwärzliche Verfärbung der seitlichen Nagelränder bezeichnen die Erkrankung. Die Anzahl der pilzbefallenen Nägel nimmt mit der Dauer der unbehandelten Infektion zu. Durchblutungsstörungen (Arteriosklerose), die erhöhte Schweißabsonderung und Verletzungen bei der Nagelpflege fördern die Krankheitsentstehung.

Bleiben die medikamentöse Behandlung, der Salbengebrauch und das Feilen und Abfräsen der Nagelplatte ohne Erfolg, ist die chirurgische Heilung des pilzbefallenen Nagels unumgänglich.

Der durch Hefepilze (= *Candida albicans*) verursachte Mundsoor wird durch weißliche, kleinfleckige, der geröteten Mund- und Rachenschleimhaut locker aufsitzende Beläge offenbar.

Druckstellen an der Mundschleimhaut, z.B. durch schlecht sitzenden Zahnersatz, begünstigen die Infektion. Die klinischen Zeichen von *Candida albicans*-Infektionen der Haut und Schleimhaut im Genitalbereich sind weißlicher Ausfluß und heftiger Juckreiz.

Wichtig: Partnerinfektionen durch Genitalpilze können nur durch die gleichzeitige Behandlung beider Erkrankter ausgeheilt werden!

Die Therapie einer Pilzkrankheit ist erst nach Erkennung des Erregers durch die mikroskopische Untersuchung und durch die künstliche Pilzzüchtung (= Pilzkultur) erfolgreich.

Die Selbstbehandlung von Hautschädigungen, die von Nässen, Brennen und/oder von Juckreiz begleitet werden, ist daher abzulehnen!

MedRat Dr. Hutzler MAS MBA, Oberstarzt



RUNDSCHAU

HSV

Allentsteig



ALLENTSTEIGER BANKDRÜCKER SIND WIEDER EUROPASPITZE

Bei den im Juni in Horn stattgefundenen Europameisterschaften im Bankdrücken platzierten sich die vier frischgebackenen Staatsmeister (drei aus Allentsteig) auch hier im Spitzenfeld.

Mit einer Leistung von 160 kg wurde Harald Vielhaber Europameister und holte sich den Österreichrekord in seiner Klasse.

Ebenfalls Europameister in seiner Klasse wurde mit 150 kg Martin Litschauer.

Vizeeuropameister wurde Stefan Muckenhuber (aus Bad Traunstein), mit einem Höchstgewicht von 120 kg.

Joachim Krebs drückte mit 195 kg neuen österreichischen Rekord und holte sich mit dieser Leistung den guten dritten Platz bei der Europameisterschaft.

Somit standen dank des Trainers Franz Litschauer (selbst 2-facher Weltmeister) alle vier Bankdrücker auf dem Stockerl, für den kleinen Verein aus Allentsteig ein hervorragendes Ergebnis.

Trainingspause gibt es keine, denn alle 4 Athleten starten im September bei der Weltmeisterschaft in Herzberg, Deutschland.



Foto: Stehend von links nach rechts: Martin Litschauer, Franz Litschauer, Harald Vielhaber
Knieend von links nach rechts: Joachim Krebs, Stefan Muckenhuber

Bericht und Foto: Harald Vielhaber

12

SPORT

Änderung beim Präsidium des Heeressportvereines Allentsteig

Am 22. Juni 2012, bei der Jahreshauptversammlung des Heeressportvereines (HSV) Allentsteig in Vitis, stellte nach 18 Jahren Funktionärstätigkeit Oberst Erich Etmüller sein Amt als Präsident zur Verfügung.

8 Personen hatten bis heute den Heeressportverein als Präsidenten geleitet. Oberst Rudolf Bild war als Erster von 1965 bis 1968 um die Geschicke des HSV bemüht. Gefolgt von Hauptmann Anton Waltinger, der seit der Gründung des HSV bereits in anderen Funktionen tätig gewesen war. Neun Jahre, von 1969-1978, war Oberst Heinrich Unzeitig der Präsident. Bgdr iR Leo Schreibmayer hatte das Amt von 1978 bis 1984 erfolgreich ausgeübt. Oberst Günther Waidhofer übernahm selbiges 1984, nachdem er als 2. Präsident (73 bis 78 und 80 bis 84) sowie als Sektionsleiter „Schwimmen“ (74 bis 76) beim

seine langjährige Funktionsausübung im HSV Allentsteig herzlich zu danken.

Nach 10 Jahren als geschäftsführender Präsident übernahm am 11. Juni 2004 Oberst Erich Etmüller die Präsidentschaft, welche er erfolgreich bis 2012 ausübte. Er unterstützte und opferte viel Freizeit bei Veranstaltungen des HSV Allentsteig. In seiner Zeit, von 1994 bis 2012, wurde beim HSV Allentsteig in der Sektion Schießen das Schützenhaus (1996) und der Großkaliberstand (1996) erbaut, der 100 Meter Schießstand (2003) ausgebaut, die Stromzuleitung zum Schützenhaus verlegt (2004) und eine überdachte Sitzgelegenheit errichtet (2008). Es wurden 17 Volks-Preisschießen auf der Schießanlage P6 abgehalten und Oberst Erich Etmüller konnte einem Staatsmeister gratulieren. In der Sektion „Voltigieren“ wurde



Oberst Etmüller (Mitte) im Kreise seiner „Lieben“, Funktionäre und Mitarbeiter, der neue Präsident, Obstlt Weißenböck, ganz rechts

HSV bereits eine Funktion ausgeübt hatte. Nach einer 3-jährigen Unterbrechung, von 1987 bis 1990, wo Oberst Franz Oberleitner das Präsidentenamt übernahm, führte Oberst Günther Waidhofer den HSV von 1990 bis 2000 wiederum in dieser Funktion. In dieser Zeit holte er Oberst Erich Etmüller als geschäftsführenden Präsidenten (1994) zum HSV Allentsteig. Oberst Günther Waidhofer übergab am 25. 5. 2000 an Oberst Willfried Ottawa (2000 bis 2004) nach 13 Jahren und einer gesamten Funktionärszeit von 23 Jahren. Falls sie mitgerechnet haben und ihnen ein Jahr fehlt, es stimmt; Oberst Günther Waidhofer war nochmals Präsidiumsmitglied von 2002 bis 2003 als Sektionsleiter „Tennis“, da sich zu dieser Zeit niemand bereit erklärte, diese Sektion zu übernehmen. Ich nutze hier die Gelegenheit, Oberst Günther Waidhofer für

der Unterstand der Pferde erneuert und zwei Voltigierpferde angekauft. Die Gruppe begann wieder Turniere zu bestreiten. Jedes Jahr wurde eine Schauvorführung abgehalten. Bei der Sektion „Tennis“ wurde der fünfte Tennisplatz (1996) errichtet. Die Sektionen „Schi“, und „Kegeln“ benötigten keine Unterstützung in Sachen Bau, aber Oberst Etmüller war ein gern gesehener Gast bei vielen Veranstaltungen wie Schirennen, Gschnas, Preiskegeln und bei der österreichischen Verbandsmeisterschaft.

Unsere jüngste Sektion „Bogensport“ wurde in seiner Ära (2009) gegründet.

Bei vielen sportlichen Wettkämpfen konnte er den eigenen Sportlern mit Stolz die Auszeichnungen überreichen.

Oberst Erich Etmüller war als Präsident immer jener, der aus dem Förderungserlass das Beste für den HSV Allentsteig herausholte, bei finanziellen Angelegenheiten sehr vorsichtig war und seine Bedenken lautstark bekannt gab, aber immer zu seinen Versprechungen stand. Mit dem großen Dank an Oberst Erich Etmüller für 18 Jahre HSV A als Funktionär und der Hoffnung auf eine ebenso gute Zusammenarbeit mit dem neuen Präsidenten, Obstlt Erhart Weißenböck, sowie dem zweiten Präsidenten, Obstlt Reinhard Lemp, und dem geschäftsführenden Präsidenten, Mjr Konstantin Oberleitner, verweise ich Sie auf die nächste TÜPI-Rundschau wo es heißt:

Das Präsidium stellt sich vor.

Bericht: Christine Gschaider



Am Samstag, 23. Juni 2012, wurde bereits zum Drittenmal mit der Stadtgemeinde Allentsteig gemeinsam die Sonnwendfeier abgehalten.

Die Stadtkapelle begleitete bei strömendem Regen den Fackelzug der Bevölkerung vom Musikerheim bis zum Posten 2 in der Nähe der Lagerstraße. Nach dem Eintreffen des Fackelzuges hörte es zu regnen auf, und so konnte das Feuer entzündet werden.

Foto: v.l.n.r.:

Peter Hochleitner (Stadtkapelle Allentsteig), Stadtpfarrer Zenon Gaska, Major Julius Schlapschy, Oberst Paul Ribarich, Vizebürgermeister Kurt Kastner, TÜPIKdt Oberst Josef Fritz, Bürgermeister Andreas Kramer, Stadträtin Susanne Wögenstein und Gemeinderätin Silvia Schleritzko;



Am Freitag, 22. Juni 2012, wurde in STEINBACH durch den Kommandanten des Dienstbetriebes, Mjr Julius Schlapschy, das diesjährige Sonnwendfeuer entzündet. Zahlreiche Bedienstete lauschten vor der Entzündung den Ausführungen zum historischen Hintergrund dieses Brauches, welcher vom Kommandanten des Dienstbetriebes erläutert wurde.

Text und Fotos: Mjr Julius Schlapschy

14

GESELLSCHAFT



Baugesellschaft m.b.H.

**Lieferbetonwerk
Rudmanns-Zwettl
Tel. 02822 / 522 90**

**Heißmischanlage
Dürnhof-Zwettl
Tel. 02822 / 543 12**

**3910 Zwettl
Rudmanns 142
Tel. 02822 / 525 12
zwettl@swietelsky.at
www.swietelsky.com**

Kaufholzer „Löwen“ spielten groß auf

Am 26. 6. 2012 fand in der Radetzky-Kaserne in Horn das jährliche „Gewerkschaftlicher Betriebsausschuss“ (GBA) -Turnier“ statt. Die teilnehmenden Bediensteten (Foto) des Dienstbetriebes TÜPI A unter der Aufsicht des Coaches, Ostv Franz Lederermüller, lieferten in Hinblick auf das hohe Durchschnittsalter eine beachtliche Leistung. Die Kaufholzer „Senioren“ waren, was die körperliche und auch die spielerische Leistung anbelangt, hoch im Kurs. Gegen die teilnehmenden Mannschaften der Dienststellen Horn, HSV Horn, Cafeteria Horn sowie die BH Horn wurde kein Spiel verloren. Auch beim Garnisonsderby gegen das AAB4 wurde wieder ein Sieg ins Lager Kaufholz geholt.



Im Finale gegen eine junge KIOP-Kompanie erreichten die Kaufholzer mittels eines klugen Schachzuges unseres Coaches ein Unentschieden. Durch die aufgestellten Richtlinien des Turnierleiters wurden sie aufgrund von zwei zu wenig geschossenen To-

ren ausgezeichneten Zweiter (Tordifferenz 1:6). Der Kaufholzer Mannschaftskapitän und Tormann OstWm Martin Wurz möchte sich auf diesem Wege bei allen Kommandanten, welche das Vorhaben in ihrem Verantwortungsbereich ermöglicht haben, sowie bei allen Spielern (böse Zungen behaupten Mumien), für

die Horner Organisation, die fairen Spiele und den gemütlichen Ausklang sehr herzlich bedanken.

„Men of the Match“ waren alle, aber besonders sind Dietmar Rentenberger (5 Tore) und der Horner Legionär Thomas Bareis, der sich als Flügelflitzer gegen die Abwehrreihen der Gegner durchsetzte, was auch die eigenen Spieler sehr verblüffte, zu bedanken.

Artikel: OstWm Wurz
Text: Mjr Julius Schlapschy
Foto: VB Alexander Schneck

15

GESELLSCHAFT

Der TÜPI A braucht verlässliche Partner



Rail Cargo Austria – Spezialist für Außergewöhnliches

Wenn Panzer und U-Bahngarnituren den Zug nehmen, dann stecken innovative Logistik- und Transportlösungen von Rail Cargo Austria dahinter.

Komplizierte Transporte? Kein Problem! Für die Abwicklung von Spezial- und Militärtransporten setzen Kunden und Partner auf die langjährige Erfahrung von Rail Cargo Austria. Um die Kundenbedürfnisse optimal zu erfüllen, werden gemeinsam mit Partnern außerordentliche Logistiklösungen entwickelt und realisiert

Spezialtransporte

Wenn ein Transportgut aufgrund seines Gewichts oder seiner Abmessungen unter die Kategorie Spezialtransporte fällt, oder für den Straßentransport nicht zugelassen ist, dann ist das ein Fall für Rail Cargo Austria: Sicher und zuverlässig wird das Gut an den Bestimmungsort überstellt, inklusive aller für den Transport notwendigen Genehmigungen, und das europaweit.

Militärtransporte

Hochwasser und Katastropheneinsätze in Krisenregionen - oftmals geht es um Sekunden. Umso wichtiger ist ein kompetenter Partner, auf den man sich verlassen kann. Nicht nur die heimischen sondern auch die ausländischen Armeen vertrauen auf die Lösungskompetenz von Rail Cargo Austria. So wurde gemeinsam mit dem Österreichischen Bundesheer ein vierachsiger Fahrzeugtransportwaggon für eine möglichst rasche und sichere Verladung von Militärfahrzeugen entwickelt.



Rad- und Fußwandertag der Unteroffiziersgesellschaft Allensteig



Am 16. Juni 2012 veranstaltete die Unteroffiziersgesellschaft Allensteig einen Rad- und Fußwandertag mit Start und Ziel beim Ausbildungshaus. Bei herrlichem Wetter kamen sehr viele Teilnehmer um 10.00 Uhr zum Start des Wandertages. Nach einem Gruppenfoto wurde die ca. 8 km lange Wanderstrecke und die ca. 21 km lange Radstrecke in Angriff genommen. Labstationen in Zwinzen und Ganz wurden von den Teilnehmern gerne angenommen. Im Ziel angekommen, wurden die Teilnehmer mit Kotelett und Bratwürstel verpflegt. Beim abschließenden Erfahrungsaustausch wurden so manche interessante Gespräche geführt. Seitens des Veranstalters gebührt allen Anwesenden ein Dankeschön für ihr Erscheinen.

16

AUS DER UOG

Folkloregruppe am TÜPI A

Im Juli 2012 zeigte die Folkloregruppe Dudariki aus Weißrussland (Minsk) im Lager Kaufholz eine Tanzvorführung. Die 1970 gegründete Gruppe des Minsk National Gymnasium bereiste seither nahezu alle europäischen Länder und spielt eine breites Spektrum von Volkslieder mit etwa 30 verschiedenen Instrumenten. In den 40 Jahren ihres Bestehens konnte die Tanzgruppe ca. 1700 Konzerte, davon 500 weltweit geben.



Heeresmeisterschaft 2012 im Militärischen Fünfkampf



Im Zeitraum von 23. bis 27. Juli 2012 fand in Wr. Neustadt die Heeresmeisterschaft im Militärischen Fünfkampf statt.

Der Kommandant des Dienstbetriebes/TÜPI A, Major Julius Schlapschy, erreichte in der Seniorenklasse den 3. Gesamtrang. Darüber hinaus erwarb er das Leistungsabzeichen in Gold im militärischen Mehrkampf (siehe Foto).

Im Bewerb Hindernisbahn lief Mjr Julius Schlapschy die drittbeste Zeit (2:38,4).

Fotos: Josef Möseneder

Text: Julius Schlapschy

Partnerschaftliches Benefizkonzert der Militärmusik Niederösterreich

Das Kommando des Truppenübungsplatzes Allentsteig und die Marktgemeinde Göpfritz an der Wild luden am 16. Juni 2012 zu einem Benefizkonzert anlässlich der 15-jährigen Partnerschaft.

In seiner Eröffnungsrede erörterte der Göpfritzer Bürgermeister Franz Gressl die Bedeutung einer Partnerschaft für die Anrainergemeinden des Truppenübungsplatzes und der TÜPI Kommandant, Oberst Josef Fritz, verwies ebenfalls auf die Vorteile einer gemeinsamen Stärke.

Den Beginn dieser ausgesprochen lauen Sommer-Konzernacht bildet das Musikstück „Fanfare und Flourishes“, es folgte der Grieslingen Marsch und Marsch aus „Aida“. Nach der Pause mit Verpflegung aus der Truppenküche ging es weiter mit „Pozdrav Pozounu“ gefolgt von einem Medley mit Evergreens und zuletzt Variationen für Bläsorchester.

Nach großem Applaus gab es einige Zugaben, die Überreichung von Gastgeschenken beendete diesen äußerst erfolgreichen Konzertabend.

Der Reinerlös wird für die Renovierung der Kapelle im Schloss Göpfritz verwendet.



17

PARTNERSCHAFTEN



Bürgermeister Franz Gressl und Oberst Josef Fritz begrüßen die Gäste, Mitte: Beste Stimmung im Hof des Gemeindeamtes



Aus der Militärpfarre

Ein kurzer Rückblick auf des erste Jahr
als Militärpfarrer in der Militärpfarre NÖ 3
in Allentsteig

18

MILITÄRPFARRE

In der Zwischenzeit ist ein Jahr vergangen seit ich in der Militärpfarre NÖ 3 in Allentsteig tätig bin. In dieser Zeit habe ich versucht, mich als Steiermärker im Waldviertel einzugeöhnen. Diese Zeit war von unterschiedlichen Erlebnissen geprägt. Ein kurzer Rückblick aus persönlicher Sicht soll dieses Jahr lebendig machen. Ich möchte dabei in erster Linie das Jahr mit allen Seiten sichtbar machen.

Am Beginn stand die Umstellung von einer Tätigkeit als Milizpfarrer, der in Zusammenarbeit mit dem aktiven Pfarrer seine Tätigkeit ausübt, zur selbständigen Leitung einer Militärpfarre. Einen weiteren Punkt bildete die neue Umgebung und auch eine gewisse Unsicherheit bei der Arbeit und der Begegnung mit dem Kommandanten und den übrigen Soldaten und Mitarbeitern in den verschiedenen Garnisonen. Diese Unsicherheit ist aber sehr bald verschwunden, da ich eine offene Haltung bei den Soldaten erfahren konnte. Dies hat mich sehr gestärkt und Kraft gegeben. Daneben waren es auch die positiven Aufgaben, die mir vieles erleichtert haben.

Das Jahr war von unterschiedlichen Erlebnissen geprägt. Neben den standardmäßigen Aufgaben kamen auch ganz neue Tätigkeiten hinzu. Zu den regelmäßigen Besuchen der Garnisonen Weitra, Horn und Mistelbach, die neben Allentsteig zur Militärpfarre NÖ 3 gehören, standen noch einige offene Aufgaben in der Steiermark an. Die Arbeit konzentrierte sich aber rasch auf die Tätigkeiten in Niederösterreich. Hier war vor allem der Sonntagsgottesdienst in der Kirche am TÜPL ein wichtiger Punkt. Im Herbst versuchten wir neben dem Sonntagsgottesdienst auch eine Messe während der Woche anzubieten. Neben der Betreuung der Bediensteten des TÜPL sind natürlich auch die anderen Garnisonen zu betreuen. Dabei fanden viele Gespräche mit den einzelnen Soldaten statt und Unterrichte für die Rekruten. Damit war auch der Alltag ausgefüllt.

Neben dieser alltäglichen Arbeit gab es auch immer wieder besondere Ereignisse. Hier sollen nur die Totengedenken um den 1. November im militärischen Bereich erwähnt werden. Aus kirchlicher Sicht bilden die verschiedenen Feiern im Rahmen des Kirchenjahres einen großen Bereich. So sollen nur die Adventkranzsegnungen in den einzelnen Garnisonen erwähnt werden.

Im Herbst stand auch die Firmvorbereitung und Firmung

auf dem Arbeitsplan. Damit ist auch ein Element der Militärseelsorge erwähnt. Alle Angehörigen des Bundesministeriums für Landesverteidigung und Sport gehören der jeweiligen Militärpfarre als auch der jeweiligen Wohnortspfarran. Damit ist auch ein kleiner Hinweis gegeben, dass der Militärpfarrer nach Möglichkeit über die Standesänderungen (Hochzeiten und Geburten) ebenso wie der Ortspfarrer informiert werden soll. Dies soll auch kleine Erinnerung darstellen, dass die Militärpfarre nicht nur ein Beiwerk in unserem Bundesheer darstellt, sondern ein wichtiger Bestandteil ist.

Neben diesem Standardprogramm standen für mich als Militärpfarrer auch weitere neue Aufgaben an. Dabei sind der Einkehrtag vor Weihnachten und heuer im Mai der Weltfriedenstag zu erwähnen. Beim Einkehrtag konnte ich nur eine kleine Schar begrüßen, die das Programm dieses Tages auch gut aufnahm. Beim Weltfriedenstag, der in Altenburg stattfand und für das gesamte Bundesland organisiert wurde, konnte ich mich über eine zahlreiche Teilnahme freuen. Ein letztes Ereignis in diesem ersten Arbeitsjahr war für mich ein kurzer Besuch unserer Soldaten im Kosovo, wo sich zur Zeit viele Soldaten des AAB 4 befinden. Hier lernte ich die Militärseelsorge auf eine neue Art kennen. Das Jahr als ganzes hat für mich sehr viel Neues und Wertvolles gebracht. Ich lernte vieles mit neuen Augen zu betrachten und die Bedeutung der Militärseelsorge zu schätzen. Dieser Artikel soll kurz einen persönlichen Blick auf mein Wirken in der Militärpfarre NÖ3 darstellen und einen Einblick in ein Arbeitsjahr ermöglichen.

Militärdekan Mag. Dipl.-Ing. Maximinius REITERER
(P. Gabriel OSB)

**Reserviert für FGG5 gem
GZ S93565/1-FGG5/2008**



Gastkommentar von Oberst Günther Brinnich



Eine gelungene Übung auf einer gelungenen Anlage !

Zwischen dem Landespolizeikommando für Niederösterreich und dem Kommando des TÜPL Allentsteig besteht seit Jahren ein ausgezeichnetes Einvernehmen. Die handelnden Kommandanten, Oberst Josef Fritz, Kdt des TÜPL Allentsteig und Oberst Andreas Polaschek BA., Komman-



20
SCHULUNGEN

dant der Einsatzeinheit Niederösterreich, „können“ einfach gut miteinander. Daher lag der Entschluss nahe, einen Übungstag der EE-N auf dem TÜPL Allentsteig durchzuführen. Aufgrund der Ausbildungsvorgaben passte als Örtlichkeit nichts besser als die UTA Steinbach. Ideale Voraussetzungen waren von den Räumlichkeiten und der Konzeption der Anlage gegeben. Hptm Gerhard Pichler BA., KpnKdtStV der Kpn Süd EE-N und der Verfasser übernahmen mit Unterstützung des Ausbilder- und Einsatztrainerteams den Auftrag, die Übung zu gestalten.

Die Übungstage:

Der Vormittag war ausgefüllt mit dem sogenannten „Spartentraining“ für jene Spezialisten, die im GSOD (Großer Sicherheits- und Ordnungsdienst) eng bei der Bewältigung polizeilicher Lagen zusammenarbeiten:

- > MZP-Trupp: Mehrzweckpistole (MZP 1) zB zum Verfeuern von Tränengaspatronen
- > IFEX-Trupp: Mobiles Hochdruckfeuerlöschgerät – „Wassergewehr“
- > Beweissicherungs- u Dokumentationstrupp
- > Greiftrupp (Festnahme von Rädelsführern u erkannten Straftätern)
- > Einsatzstock für alle EE-Bediensteten
- > Polizeidiensthundeführer mit ihren PDH
- > Versorgungseinheit
- > Taktischer Einsatzwagen

Für die Führungskräfte wurde in dieser Zeit ein Vortrag und Workshop zum Thema „Führungsverhalten u Einsatzbefehl“ veranstaltet.

Am Nachmittag wurde das Zusammenwirken der Kräfte bei 3 aufeinanderfolgenden Demonstrationsszenarien geübt.

Die Kommandanten und die Kräfte waren dabei gefordert, Demonstrationen im Zaum zu halten, deren Teilnehmer neben Sachbeschädigungen, legen von Bränden, bewerfen der Einsatzkräfte, Sitzblockaden, Ankettungen und körperliche Gewalt gegen die EE-Bediensteten alle Register unter der Demosteue-

POLIZEI übte am TÜPI A

rung von Hptm Pichler und der Übungs- und Einsatzleitung des Verfassers zogen. Den Abschluss jedes Demoszenarios bildete ein „flächendeckender“ Tränengaseinsatz mit anschließender Räumung der Demonstranten von einem vorgegebenen Areal. Als „harter Kern“ der Demonstranten waren Ausbilder und Einsatztrainer eingesetzt. Die Masse bildeten täglich 2 Grundausbildungslehrgänge der Polizei aus den Bildungszentren Ybbs/Donau und Traiskirchen mit ihren Lehrern.

Zwischen den Demoszenarien gab es kurze Nachbereitungen, bevor dann die nächste, schwierigere Übungssequenz begann. Die am ersten Tag anwesenden Beobachter des überregionalen, österreichweit zuständigen Kompetenzzentrums für den GSOD der WEGA Wien zeigten sich mehr als zufrieden mit Übungsverlauf und Ergebnis.

Die Übung war ein Erfolg, weil

- * alle EE-Kräfte und deren Spezialisten beübt werden konnten,
- * wieder wichtige Erkenntnisse für künftige Einsätze aus der Praxis für Führung und Einheiten gewonnen und
- * neue EE-Mitglieder in der (Verbands-)Ausbildung auf gleichen Stand gebracht wurden,
- * das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten, in die der Führung und die zur Verfügung stehende Ausrüstung gefestigt sowie
- * sie von den Beübten als fordernd, abwechslungsreich, praxisorientiert und motivierend beurteilt wurde.

Die Übung wurde aber auch ein Erfolg durch die in der Vorbereitungsphase gewährte, unbürokratische, tatkräftige Unterstüt-



Der TÜPI Kommandant (vorne) lauscht interessiert den Ausführungen von Oberst Brinnich (hinten)

zung durch die Kameraden des TÜPL-Kommandos Allentsteig, für die wir uns nochmals, besonders beim Kommandanten, Oberst Josef Fritz, bedanken!

Mit kameradschaftlichen Gruß für das gesamte EE-Kommando des LPK f NÖ und das

Ausbildungsteam der EE-N

Oberst Günther Brinnich
Bezirkspolizeikommandant von Horn

Trainingszentrum Luftfahrzeugrettungsdienste

Das Trainingszentrum für Luftfahrzeugrettungsdienste ist eine im ÖBH einzigartige Ausbildungsanlage, die speziell für die Bedürfnisse der Luftfahrzeugrettungszüge geplant und errichtet wurde. Natürlich ändern sich im Laufe der Zeit die Anforderungen an die Flughafenfeuerwehren des Bundesheeres, sprich LfzRtgZüge und man kommt durch Übungen und Einsätze zu neuen Erkenntnissen in Sachen Lfz-Rettung. Dies bringt neue oder geänderte Übungsvorhaben mit sich, welche eine ständige Anpassung des Trainingszentrums erfordern. Ursprünglich gab es vier Übungsobjekte am Trainingszentrum, inzwischen sind es fünf und es wurden auch Übungsobjekte erweitert, modifiziert oder ersetzt. Übungsobjekt 1 war ein „Saab Draken“, an dem die Pilotenrettung und das Räumen der Piste geübt wurde, Mittlerweile sind es zwei, wobei sich einer in der „Upside down“ Position befindet. Das Übungsobjekt 2 ist ein Hubschrauber „AB 204“ und dient der Rettung des Piloten und der Besatzung. Das Herzstück der Anlage ist die Eurofighter Attrappe, welche eine veraltete Saab Draken Attrappe ersetzt. Dieses Übungsobjekt kann an fünf verschiedenen Stellen mit Kerosin befüllt und befeuert werden und das von einem Steuerstand aus. Dieses Übungsobjekt wird verwendet, um einen Löschangriff nach einem Lfz Absturz möglichst real durchzuführen. Weiteres wurde nachträglich durch das ARWT eine Flammenwand zum Simulieren von Fließbränden gebaut. Diese Wand wird mit Kerosin betrieben und mit Wasser gekühlt. Das fünfte Übungsobjekt ist eine Asphaltfläche mit Autowracks, die zum Trainieren der technischen Hilfeleistung verwendet werden. Am Trainingszentrum gibt es auch ein Schulungsgebäude mit einem Lehrsaal für ca. 30 Personen, Kanzelei und einem Umkleieraum sowie Sanitäreanlagen. Ebenso gibt es ein Betriebsmittelhaus in dem 300 Liter Kerosin und 500 Liter Benzin gelagert werden, in diesem befindet sich auch der Steuerstand für das Übungsobjekt 3 und 4. Ein Rückhaltebecken, das 80m³ fasst sorgt dafür, dass die Umweltauflagen eingehalten werden. Neben unzähligen kleineren Erweiterungen der Anlage (Atemluftfüllstelle, Gerätehaus, Klappziele für Wasserwerfer,...) wurde ein Trockencontainer für die Einsatzbekleidung der üben- den Truppe angeschafft, dieser ist eine absolute Bereicherung. So wird gewährleistet, dass die Übenden am Beginn eines Ausbildungstages eine trockene Einsatzbekleidung haben. Dies wiederum dient dem Wohlbefinden und der Gesundheit der Soldaten. Neben den Lfz Rtg Zügen wird die Anlage auch von der FIFlats für Lehrgänge, von Radarstationen, von der ABC ABWs aber auch von zivilen Einsatzkräften genutzt. Wöchentlich und rund um die Uhr wird geübt und es haben in den letzten Jahren durchschnittlich

2.200 Mann pro Jahr ihre Ausbildungs- und Übungsvorhaben absolviert. Betrieben und gewartet wird die Anlage von Herrn Wilhelm SCHMIED und Herrn Gerald KAMPF, welche die Ausbildung zum LfzRtg GrpKdt und Brandmeister absolviert haben. Kdt des Trainingszentrums ist der Kdt des Brandschutzzuges am TÜPI Allentsteig.



21

SCHULUNGEN

pollmann
INNOVATION WITH PRECISION



Internationales Familienunternehmen

Pollmann ist ein international agierendes Familien-Unternehmen mit mehr als einhundertjähriger Innovationserfahrung.

Mit dem Headquarters in Karlstein und Werken in USA, China und Tschechien ist Pollmann Hersteller und Zulieferer für die Automobil-, Konsum-, Elektronik- und Medizintechnik-Industrie.

Bei Pollmann findet man alle Kernkompetenz unter einem Dach - von der Entwicklung bis hin zur Serienproduktion von Metall- und Kunststoffverbund-Komponenten.



Pollmann Leistungsspektrum

- Spritzguss-Technik
- Hybrid-Technik (Insert-/Outserttechnik)
- Integrierte Elektronik
- Schäumen von Kunststoff
- Stanz-Technik
- Montage

Pollmann Austria GmbH
A-3822 Karlstein, Raabser Str. 1
Telefon 02844/223-0, Fax 02844/7000-111, office@pollmann.at

www.pollmann.at

Der Raubwürger (Lanius excubitor)

22

ÖKO-ECKE



der Bestand stark rückläufig, 2002 waren es noch fünf, 2003 sogar sechs, 2006 allerdings nur mehr eines und 2007 dann zwei (Sachslehner et al. 2008). Der niederösterreichische Gesamtbestand ist nach einem Höhepunkt in den Jahren 2002/03 in wenigen Jahren bis 2007 wiederum auf die Hälfte gefallen (Sachslehner et al. 2008).

Der Raubwürger brütet in Österreich nur in Niederösterreich, in der Roten Liste wird seine

Nachdem sämtliche Vorkommen in anderen Bundesländern im Verlauf des 20. Jh. erloschen sind, beschränkt sich das österreichische Brutgebiet des Raubwürger aktuell auf das nördliche Niederösterreich.

Verbreitung, Bestand und Bestandsentwicklung:

Die aktuellen Verbreitungsschwerpunkte liegen im nordöstlichen Waldviertel, im Bereich des Truppenübungsplatzes Allentsteig sowie in den oberen March/Thayaauen. Weitere Vorkommen einzelner Paare bestanden bis Mitte der 1990er Jahre im Bezirk Gmünd sowie bis 2001 im Laaer Becken (Sachslehner et al. 2008, Probst 2008, Sachslehner & Schmalzer 2008). Der niederösterreichische Gesamtbestand pendelte von 1995-2007 zwischen neun (1997) und 47 (2002) Brutpaaren (Sachslehner et al. 2008). Das zahlenmäßig größte Vorkommen besteht im nordöstlichen Waldviertel, wo zwischen 1995 und 2007 drei bis 22 Brutpaare gezählt wurden, im Truppenübungsplatz Allentsteig waren es im selben Zeitraum zwischen zwei und 23 Paare. In den March/Thayaauen ist

Bestandsituation mit „vom Aussterben bedroht“ eingestuft – einer regelmäßigen Bestandsüberwachung kommt daher höchste Priorität zu.

Bild und Text: RefÖkol





Auszeichnungen:

BEFÖRDERUNGEN ÜBERSTELLUNGEN ERNENNUNGEN:

25-jähriges Dienstjubiläum:

00ffzl Gerhard Patzl

40-jähriges Dienstjubiläum:

Oberst Erich Etmüller

Ruhestandsversetzung:

Vzlt Rudolf Bruckner
Kontr Hilda Weixlbraun
VB Helga Schmutz
OKontr Karl Biedermann

Ernennung zum Obstlt:

Mjr Helmut Pobaschnig

Beförderung zum Oberst dM:

Mag. Joachim Brand

Dienstantritt:

VB Sabine Bauer

Wir danken unseren
Spendern:

Wir gratulieren

Geburtstage

IN DEN MONATEN
OKTOBER BIS
DEZEMBER 2012:

23

40.

OStWm Thomas Bareis
VB Andreas Gusenleitner

45.

VB Andreas Mayerhofer
FInsp Willibald Ableidinger

50.

Vzlt Andreas Kugler
FInsp Manfred Ledinger
Kontr Franz Schiegl

55.

FInsp Leopold Schagerl
VB Leopold Weber

60.

OKontr Richard Riedl
Kontr Erich Waldhör

ÖKR Willi Sauer
DKFM Hans Günter Grech
Herbert Pflieger

PERSONELLES



Das Benefizkonzert der Militärmusik NÖ auf Schloss Greilenstein im Rahmen der Partnerschaft zwischen der Gemeinde Röhrenbach und dem Truppenübungsplatz Allentsteig war ein weiterer Meilenstein im „Miteinander“ der Partnergemeinden und des TÜPI A.